

Betreff:

Zukunft und Erhalt des Wiesbadener Eissports sichern
Antrag der FDP Fraktion vom 22.06.2016

Antragstext:

Die 1972 für die Öffentlichkeit freigegebene Henkel-Eisbahn ist Wiesbadens einzige Wintersportstätte. In der Vergangenheit haben zahlreiche Gespräche mit den Beteiligten der Stadt und dem Förderverein Eissport e.V. stattgefunden. Es bestand sogar die Bereitschaft, eine Halle selbst durch den Verein in einer GmbH zu betreiben.

Im vergangenen Jahr 2015 gab es seitens der Eisportvereine eine Unterschriftenaktion mit 12.000 Unterschriften, die die Bedeutung des öffentlichen Interesses einer Eisbahn für Wiesbaden erneut bewusst machte. Bis heute ist der Weiterbetrieb des Eissports durch ein provisorisches Dach auf der Kunsteisbahn zwar mittelfristig gesichert, stellt aber keine zufriedenstellende, langfristige Lösung dar. Für die Zukunft des Wiesbadener Eissports und einen witterungsunabhängigen und energieeffizienten Sportbetrieb ist der Bau einer neuen Eishalle sinnvoll.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- 1) Welche Bestrebungen gibt es, den Eissport (Eiskunst- und Eishockey) in Wiesbaden weiter zu fördern?
- 2) Ist angedacht, das provisorische Dach durch ein einfaches Dach zu ersetzen (Kosten ca. 1 Millionen Euro)?
- 3) Inwieweit kann eine Koppelung des Wärmekreislaufes für das Schwimmbad Kleinfeldchen übernommen werden?
- 4) Ist das Gelände der Rollsportbahn am Konrad-Adenauer-Ring für einen Neubau einer Eisporthalle geeignet?

Wiesbaden, 22.06.2016

Andrea Lohrmann
Mitglied des Ausschusses Freizeit und Sport